

12
Kaiserlich
No. 24685

deutsches Consulat
zu Constantinopel,

An J. Lubinas 1875

Mein lieber J. Lubinas,

Ich empfangen heute Ihren Brief vom
3. d. M. und bitte mir für und für
Lernförderung der Kaiserin aus, daß
ich Ihnen trotz Allem noch die mir
über mein jüngstes Brief sagen dem
sein bleibe. Ja, ich gebe nach soviel
ich es mit meinem für vorzüglichen
Kann. Ich bitte Sie sogar um Herzi-
gung, daß ich Sie ohne Abbruch der
Klein über meine Handlung belästigt
zu haben. Ich weiß aber sehr
mit Bestimmtheit über meine Konzeption,
und es mußte ab, da es mir öffentlich
wurde und gerade in England
wurde, daß es mir wegen eines An-
staltens ^{mit Prozeß} übergeben war. Sie sind
keine persona publica und sind nicht
aus einem Verantwortung, sondern
nimm ich an dem an dem Motive
und zudem in einer Zeit, wo die religiö-

n. z. nicht bloß

Im Untroffind politisch bedeutungs-
los geworden sind, aus ihrer Einmal-
garnahme abgetreten. So befall es
das keine Analogie zwischen dem
Fall und dem Grund. So ist aber
nicht in einem eignen Überzeugung
von der Pflicht nicht weniger als
über diese genau offen, um ihnen
genügt zu werden. Ich werde also
an der Abnahme - Falls (pag. 279)
schreiben

Das verrät eine vaterlandlose
schamlosigkeit, wie sie nur etwa
einem bayerischen ultramonta-
nen eigen ist.

Sonst wird in der Zeit p. 283,
Heine ist ein renegat seiner
religion

Silber. Da es nicht beweis ist
Prinzipienlogik nicht, so wird
allerdings für die ein vollen
salvo bogen man gedrückt werden
müssen.



Ist nunmehr noch Ihre Zustimmung
zu dieser Anordnung und sollte fast
danken, daß Sie bei näherer Unter-
suchung weniger glaubt Ihre Absicht über
die Abnahme - sollte zuweilen näher:
ich sage ja nicht den, nicht allein
Karlotten die Abnahme; ich sage
den. Daraus ergibt sich ja alle
jeden Karlotten die Abnahme,
wie sind in Preußen Holz auf
Lasker, auf Simson u. viele andere.
Blumenthal, das übrige - wie
sich viele weitere Land - noch
gegenwärtig nicht ist, hat mich
abzufallen nicht, geschrieben, daß es
im März fast der neuen Monats-
hefte die Gains - Aufsatz, aber ohne
die polit. Betrachtungen bringt und
mich über die Korrekturen, die
als können Sie sich auf diesen Fall
besorgen. Bitte Sie aber die können
mich " nur " zu stellen, daß

ist Blumenthal für sein neues
Gruß gegenwärtig-Verlag's Aufführung
Journals einen Anzuggabe, begriff
ist nicht, da Sie mir ja den Verlag
dieses Buchs - freilich zu meinem
Festhalten und Pflege - abgesehen
und mit den Konventionen verlag
angeworben haben. Sie ein Buch, das
ich bezaubert, wurde ich doch wohl
Sie mir gesigntes Gesandten Ka-
Mann ausgeben dürfen!

Wäre Sie pag 2. wäre ich Ihnen
in meinem erläuterten Brief ge-
schrieben, und füge hier mir noch
sagen, daß ich Sie wirklich gar
nicht begriffe. Was der erste Satz
von „bis ist nicht gleichgültig“ bis
„entzündete“ anlangt, so ist es ja
wirklich von Goethe (vide pag. 82)
Und der folgende Satz „Alle deutschen
Stämme bis „schattendes Dasein gehabt“
ist doch wohl auch nicht ein Titel.

L'Empereur des Français
 Le Ministre des Affaires Étrangères
 M. de Manteuffel

Kaiserlich
 deutsches Consulat
 zu Constantinopel.

Zu I. N. 24.685

von der Masafit abgrünzigen und
 nicht hier das ange Zöfammengese
 Oflarriß mit dem neuen Tuffen
 Kriß täglich von Oflarriß selbst an-
 erkannt. Die politische Periode von
 Oflarriß Zimmern zu Frankreich
 gegen Preussen ist ja seit Genüß
 der Kriß übernommen und man
 die noch neuen Platten von Genüß
 fallen zu einer Zeit als die Ania-
 fudug Inoffland an Oflarriß
 Ungarn noch nicht so ang wis fünf
 was, die wegen über Königgeit
 und dem N. Tanh. freanzimmern
 (bis für nigen Landtanke für
 wieder finant Kommandatun).
 So was das ist in der Tat für
 jährige Inidrin gas wiff.
 Wenn man unfer angnefuen,
 das andere Motiva die zu diesem

cap. 212

auf Wien Kommanden. (Soll! soll!)
 Grifber

Friedrichsborn & Lausungen bezeugen.
~~Friedrichsborn~~ Ich bin ich mich und wollen.
 Die nicht bloß einen Grund finden
 um mit mir völlig zu befehlen,
 so nunten manns fed Lausungen
 von fants, so wie im mannan
 & Lottman. Prüben Ich selber
 findet auf die weise und die
mei Kraft geben, abauß wie
 ich in der Geisfrage, doch
~~besten~~ Ginfist, Jean pröblich
 Ginfist volltoman Ginfistlich
 undrafen laße.



Ich laut bin ich für zuefflich,
 Ich die mich auf die allerdings
 abauß ungleichig angedenke
 Valla, bei ~~beziehen~~ Ginfistbau
 (~~und gedente~~) ^{besten} Auffordern auf
 mannan gemacht: ich laße ab
 mich eines die Karlton Hofen,
 um diesen Hofen einzugießen.

Sie wissen dagegen, warum Sie mei-
nen, daß die Lichtenberg - Briefe
bloß von einigen F. . . . war-
maht sein. Frenzel hat ganz
Abgabe ^{aus Frenzel's} ungelassen, willkürlich,
- die Kanurab ungen - gabrief,
- den fassen fassen lassen etc. etc.
Für übergen Ausfallungen an
unnen Beiträger für Geschichte

der D. L. zu mindersagen, fällt
es mir willkürlich an Zeit, die ich
für den deutschen Kreisbauigen
meiner großen politischen Briefe zu
schreiben habe.

Ich bitte Sie, mein lieber Freund
und Anwalt, lassen Sie mich doch
junge fortgesetzt bis zum Ende,
jeder weiß ja in Berlin, daß Sie
das Buch nicht den deutschen Kreisbau-
an unlagen, keine unlagen
ja noch nicht speziell davon.



